



28.03.06

**Offener Brief  
an den Jugendminister in NRW  
Herrn Armin Laschet  
Horionplatz 1**

**40213 Düsseldorf**

zur Kenntnisnahme:  
Fraktionen des Bochumer Rates  
Pressevertreter

**3.354 Unterschriften für die Volksinitiative „Jugend braucht Vertrauen“ an einem Tag in Bochum  
Jugendpolitische Veranstaltung am Samstag, 29.04.06 um 15.00 Uhr im Jugendfreizeithaus E 57**

Sehr geehrter Herr Minister Laschet,

wir haben die Wette klar gewonnen. 3.354 Bochumer Bürger und Bürgerinnen haben am Samstag, den 25.03.06 die Listen der Volksinitiative „Jugend braucht Vertrauen“ unterschrieben und damit ihrem Protest gegen die Kürzungspläne der Landesregierung bei der Kinder- und Jugendarbeit und gegen den politischen Wortbruch von CDU und FDP Ausdruck verliehen.

Das deutliche Ergebnis sollten Sie auch als Verpflichtung verstehen. Es hat uns ziemlich irritiert, dass Sie auf unseren Brief vom 08.03.06 mit der Aufforderung zu einer Wette nicht geantwortet haben und dass es auch nicht möglich war, eine telefonische Auskunft zu erhalten, ob Sie bereit sind, die Wette anzunehmen. Wir haben Ihr Stillschweigen als Annahme der Wette interpretiert.

Bisher war es in NRW gute Tradition, dass das Jugendministerium den Dialog mit den Trägern der Kinder- und Jugendarbeit gesucht hat. Vom Düsseldorfer Schreibtisch aus können die Aufgaben eines Jugendpolitikers nur unzureichend gemanagt werden.

Nach dem eindeutigen Ergebnis wird es in Bochum niemand mehr akzeptieren, wenn Sie das Dialogangebot der Bochumer Kinder- und Jugendarbeit ausschlagen. Im Bochumer Lokalradio 98.5 wurde zum Wettergebnis kommentiert: „Wettschulden sind Ehrensulden Herr Minister!“. Dem ist nichts mehr hinzuzufügen.

Viele Menschen im Ruhrgebiet haben ohnehin den Eindruck, dass ihre Interessen von der Landesregierung nur unzureichend wahrgenommen werden. Schon jetzt ist sehr deutlich, dass die Volksinitiative „Jugend braucht Vertrauen“ im Ruhrgebiet besonders erfolgreich sein wird. Für unsere Kinder und Jugendlichen sind die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit

besonders wichtig, weil alternative Freizeitangebote von vielen Kindern und Jugendlichen im Ruhrgebiet nicht finanziert werden können.

Bei der Volksinitiative „*Jugend braucht Zukunft*“ haben sich viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene engagiert. Sie waren zu Recht sehr stolz auf ihren politischen Erfolg. Ihr Engagement hat wesentlich dazu beigetragen, eine Jahrzehnte lang andauernde politische Auseinandersetzung zum Ende zu führen und endlich ein Kinder- und Jugendfördergesetz für NRW durchzusetzen. Auch bei der Volksinitiative „*Jugend braucht Vertrauen*“ engagieren sich wieder viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Unsere jungen MitbürgerInnen haben ein Recht darauf, dass sie von PolitikerInnen ernst genommen werden und dass sich PolitikerInnen bemühen, einen Dialog mit ihnen zu führen. Ansonsten wird die Politikverdrossenheit bei jungen Menschen noch weiter gefördert. Eine Wahlbeteiligung von nur noch 44% bei der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt am Sonntag, den 26.03.06 kommt nicht wirklich überraschend und sollte bei jedem Demokraten die Alarmglocken schrillen lassen.

Herr Minister Laschet unsere jugendpolitische Veranstaltung am Samstag, den 29.04.06 um 15.00 Uhr im Jugendfreizeithaus E 57 wird auf jeden Fall stattfinden. Wir würden uns freuen, wenn Sie zum Dialog bereit sind oder wenn Herr Dr. Jürgen Rüttgers, Herr Dr. Helmut Linsen als Vertreter der Landesregierung oder Frau Regina van Dinther als Landtagspräsidentin an unserer Veranstaltung teilnehmen.

Sollte niemand von der Landesregierung zum Dialog mit der Bochumer Kinder- und Jugendarbeit bereit sein, werden wir uns einen Jugendminister „basteln“.

Mit freundlichen Grüßen

AGOT Bochum  
(Arbeitsgemeinschaft der Offenen Türen in Bochum)

Kinder- und Jugendring Bochum e.V.

(i.A. Rolf Geers, Geschäftsführer des Jugendrings)